

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1809

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **88 (1809)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1809.

Von dem Winter.

Der Winter fieng an den 21 sten Christmonat 1808, bey dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks um 11 Uhr 28 Minut. Abends. Kalte Winde, Schnee und Eis werden wieder im Gefolge dieser Jahreszeit seyn, zuweilen durch liebliche Sönenblicke gemildert.

Von dem Frühling.

Dieser fängt an, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, welches geschieht den 21 sten Merz um 0 Uhr 51 Minut. Morgens. Anfangs dürfte es noch rauhe Tage geben, diesen werden aber wärmere Lüfte folgen, die mehrentheils fruchtbare Witterung bringen.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21 sten Brachmonat um 10 Uhr 33 Minut. Abends. — Kühnende Gewitterregen werden die Hitze unterbrechen, und es könnte eine gesegnete Witterung eintreten.

Von dem Herbst.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, am 23 sten Herbstmonat um 0 Uhr 26 Minut. Abends. Es läßt sich viel Sönenchein und damit liebliche Herbsttage erwarten, die aber zuweilen veränderlich werden, wenn die Sonne sich in Nebel verhüllt.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre vier Finsternisse, nämlich 2 an der Sonne und 2 an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden nur eine von den 2 Mondsfinsternissen sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sönenfinsterniß den 14 ten April des Abends, welche vornehmlich in Nordamerika, dem stillen Meer und östlichen Weltmeere sichtbar seyn wird.

Die zweyte ist eine sichtbare Mondsfinsterniß in der Nacht vom 29 sten auf den 30 sten April, welche in ganz Europa und Afrika, in dem westlichen Theil von Asien und fast in ganz Amerika zu Gesichte kömmt. Der Anfang geschieht um 11 Uhr 40 M. Abends; das Mittel

um 1 Uhr 10 M. Morgens; das Ende erfolgt um 2 Uhr 41 M. Die Dauer der ganzen Finsterniß beträgt 3 Stunden 1 M. und im Mittel wird der Mond auf beynabe 10 und ein halbes Zoll verfinstert.

Die dritte ist eine Sönenfinsterniß den 9 ten Oktober des Vormittags, welche vorzüglich in südlichen Afrika, und auf dem südlichen Theil des indischen Weltmeers zu Gesichte kömmt, wo die Sonne in einigen Gegenden total verfinstert erscheinen wird.

Die vierte ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß den 23 ten Oktober des Vormittags, welche vorzüglich in Amerika, auf dem großen Weltmeer und im östlichen Asien sichtbar wird.